

Die Lebensmittelnot in der Bukowina.

Unter Führung des ukrainischen Abgeordneten Trylowski erschien heute im Parlamente eine Abordnung von 25 Guzulen, darunter zwei Frauen, aus der Bukowina, welche durch die Vermittlung des Abgeordneten beim Ministerpräsidenten und beim Kaiser Audienzen nachsuchen wollen, um die gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel in der Bukowina zu erwirken. Sie führten Beispiele an, daß in dem einen Bezirke seit Februar statt den gebührenden 21 Waggons Brotsfrucht nur ein Waggon ausgegeben wurde, in einem anderen Bezirke in derselben Zeit statt 11 Waggons nur ein halber. Die Produkte der hauptsächlich Viehzucht treibenden Bevölkerung wurden requiriert, die Zufuhr von Lebensmitteln auf privatem Wege aber wird sowohl an der ungarischen, wie an der galizischen Grenze gewaltsam unterbunden. Die Abordnung erhofft sich nun durch ihre Vorgespräche in Wien eine Besserung der unhaltbaren Zustände.